



Qualitätsgemeinschaft Pflege
Brandenburg

Brandenburger Pflegefachtag 2025

Dokumentation des Forums 4+5 (Tag 1)

„Präventive Betreuungsgruppen nach §45 a SGB XI“ als häusliche Unterstützungsleistung im Rahmen des Entlassungsmanagement durch „therapeutische Kurzzeitpflegeeinrichtungen“

Was waren die zentralen Informationen?

In diesem Forum wurden zwei Konzeptideen, welche unter anderem ihren Ursprung in der LPA AG Tages- und Kurzzeitpflege haben.

Zunächst wurde die Konzeptidee der AWO Wildau GmbH zur „therapeutischen Kurzzeitpflege“ vorgestellt. In diesem Ansatz liegt der Fokus auf die Rehabilitation und Genesung der pflegebedürftigen Person mit dem Ziel der Förderung auf die zu erwartende Selbstständigkeit und eine optimale Entlassung in die Häuslichkeit. Dieses Ziel soll vor allem mit dem Angebot an therapeutischen Dienstleistungen, einer anleitenden und aktivierenden Pflege sowie durch eine Sozialarbeit zur Bewältigung sozialer und emotionaler Herausforderungen und Beratung des An- und Zugehörigen erreicht werden.

Im Anschluss und als Weiterführung der Unterstützung bei der Entlassung und Unterstützung der häuslichen Pflege wurden die Konzeptidee der präventiven Betreuungsgruppen nach §45 a SGB XI vorgestellt. Die zentralen Inhalte lagen auf den innovativen Ansätzen der Neugestaltung des Zusammenspiels zwischen Betreuungsgruppen nach §45 a SGB XI und ambulanten Pflegediensten. Ziel dieses Zusammenspiels ist die Schaffung flexiblerer und leichter zugänglicher Versorgungsstrukturen, besonderes in ländlichen Regionen. Vorgestellt wurden 3 Varianten inkl. deren Finanzierungsmöglichkeiten. Von zentraler Bedeutung stehen hier, die niedrigschwelligen Zugangswege zur Pflege und das Zusammenwirken von Ehrenamt und professioneller Pflege sowie ein Schrittweise heranzuführen an Unterstützungsangeboten, insbesondere der Tagespflege.

Wurden Handlungsanregungen aufgezeigt bzw. bei den TN gesehen?

Für ein wirksames Gelingen dieser beiden Modelle wurde von dem Teilnehmen der Mut und das Engagement, aber auch die kommunale Unterstützung, Gestaltungswille und Veränderungswille, um neue und innovative Modelle umzusetzen, genannt.

Darüber wurden aber auch weitere Handlungsanregungen genannt, wie zu einem die Finanzierung und gute Rahmenbedingungen als auch Kooperationen, Beratungen und Wissen. Von zentraler Handlungsanregung in beiden vorgestellten Modellen war die Vernetzung hinsichtlich der agierenden Akteure vor Ort.

Eine Initiative der LIGA Brandenburg



qgp-brandenburg.de



Qualitätsgemeinschaft Pflege
Brandenburg

Welche Faktoren wurden als Hindernisse benannt?

Als Herausforderungen bzw. Hindernisse zur Umsetzung dieser Modelle wurden vor allem die Aspekte der Finanzierung, Bürokratie, aber Flexibilität, Vertragsgestaltung und aktuelle Gesetzgebung genannt. Auch hier waren die fehlende Vernetzung und Kommunikation von großer Relevanz.

Eine Initiative der LIGA Brandenburg



qgp-brandenburg.de